

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin

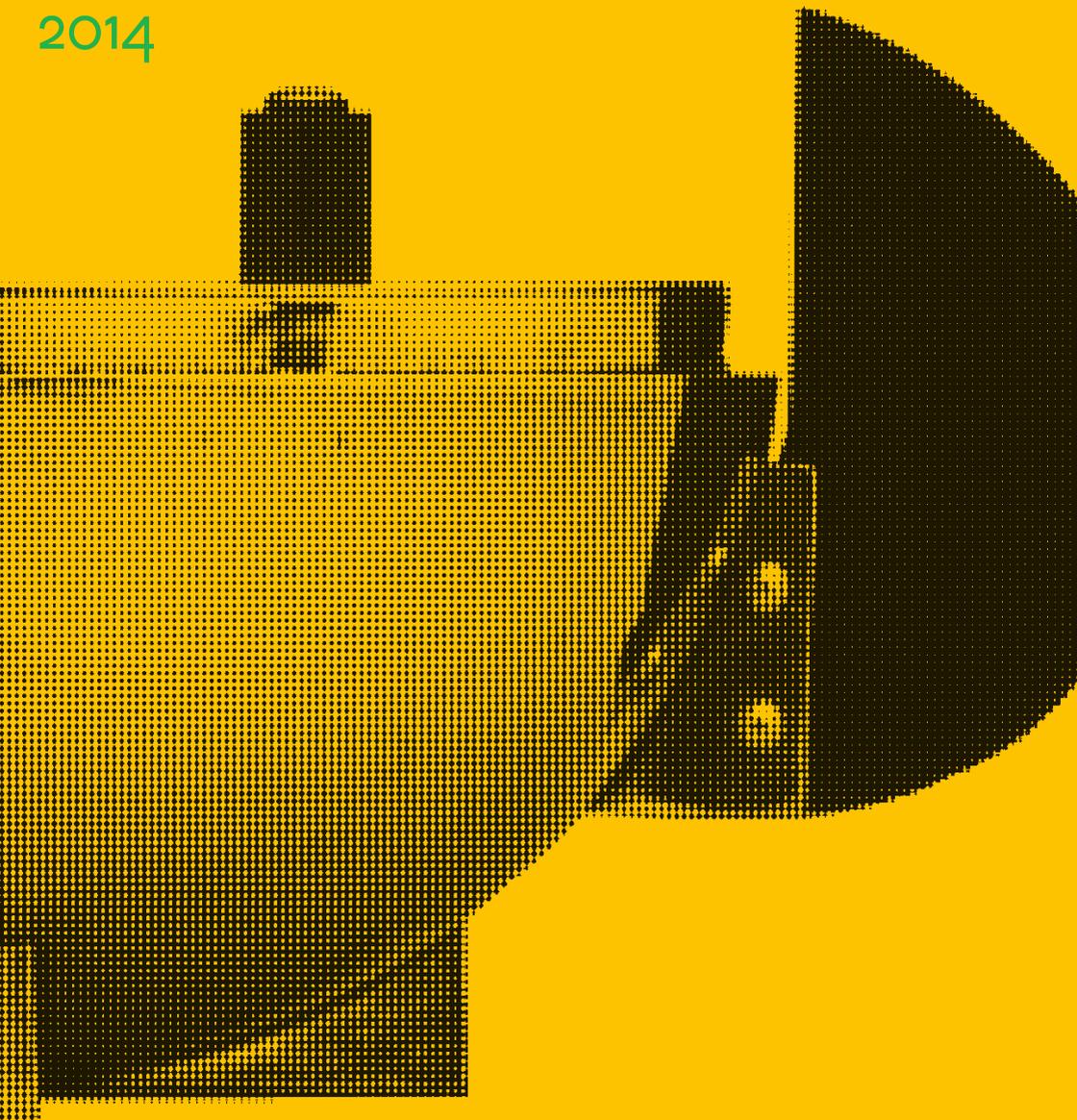
programm

juli

bis

dezember

2014



liebe besucherinnen und besucher,

ich freue mich sehr, Ihnen unser abwechslungsreiches Ausstellungs- und Begleitprogramm der zweiten Jahreshälfte 2014 vorstellen zu können! Noch bis zum 8. September 2014 haben Sie die Gelegenheit, *Wassily Kandinsky – Lehrer am Bauhaus* zu sehen. Zahlreiche Unterrichtsmanuskripte und -materialien Wassily Kandinskys aus dem Centre Pompidou in Paris und dem Getty Research Institute in Los Angeles vermitteln auf eindruckliche Weise seine Lehre am Bauhaus, deren Aneignung und Umsetzung sich in den erhaltenen Schülerarbeiten aus den reichen Beständen des Bauhaus-Archivs Berlin zeigen. Am 8. Oktober eröffnen wir *Sensing the Future: László Moholy-Nagy, die Medien und die Künste*. In drei Ausstellungshallen präsentieren wir László Moholy-Nagys visionäre Medienarbeiten und sein sensorisches Werk, darunter seine kinetische Plastik *Licht-Raum-Modulator* zur Demonstration von Licht- und Bewegungserscheinungen. Arbeiten zeitgenössischer Künstler greifen Moholy-Nagys Ideen auf und denken sie weiter – etwa Olafur Eliasson, der eigens für die Ausstellung ein neues Werk kreiert. Weitere Angebote unseres Hauses finden Sie auf den folgenden Seiten. Im Herbst startet unser Veranstaltungsprogramm im temporären Pavillon »Bauhaus re use«. Es erwarten Sie Gesprächsreihen zu Architektur, Design und Stadtentwicklung. Details und weitere Programmangebote entnehmen Sie bitte unserem Webauftritt unter www.bauhaus.de.

Viel Freude beim Besuch des Bauhaus-Archivs Berlin wünscht Ihnen

Ihre Annemarie Jaeggi
Direktorin



Marcel Breuer, Stahlrohr-Armlehnsessel, 1926

Wilhelm Wagenfeld (Entwurf 1923/24), Carl Jakob Jucker (Vorarbeiten). Tischleuchte (Glasversion MT 9/ME1), um 1927



die sammlung bauhaus originale der klassischen m o d e r n e

Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung erforscht und präsentiert die Geschichte und Wirkung des Bauhauses (1919 – 1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Gestaltung und Kunst im 20. Jahrhundert. In Darmstadt 1960 von Hans Maria Wingler mit Unterstützung von Walter Gropius gegründet, um dem nach 1933 in alle Welt verstreuten materiellen Erbe des Bauhauses ein neues Domizil zu geben, konnte das Bauhaus-Archiv nach wechselnden Standorten schließlich 1979 in das von Gropius entworfene Gebäude in Berlin einziehen. Seitdem macht das Bauhaus-Archiv als Forschungsstätte und zugleich wegweisendes Museum für Gestaltung mit der weltweit umfassendsten Sammlung zum Thema Bauhaus diese Schätze zugänglich.

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Bauhaus-Archiv das gesamte Spektrum der Avantgarde-Schule: Architektur, Möbel, Keramik, Metall, Bühne, Malerei und Grafik. Sowohl Schülerarbeiten aus dem Vorkurs und den verschiedenen Werkstätten als auch Werke der berühmten Lehrer Walter Gropius, Johannes Itten, Paul Klee, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Josef Albers, Oskar Schlemmer, László Moholy-Nagy und Ludwig Mies van der Rohe dokumentieren eindrucksvoll den visionären Charakter des Bauhauses.



Theodor Bogler, Kombinationsteekanne mit umflochtenem Metallbügel (L6), 1923

Immer
sonntags
14 Uhr

bauhaus_führung
Führung durch »Die Sammlung Bauhaus« und die Sonderausstellung, gratis zuzüglich Museumseintritt,
Juli bis September
15 Uhr Führung in Englisch

wassily lehrer am bauhaus kandinsky am bauhaus

Wassily Kandinsky (1866 – 1944) war einer der wichtigsten Lehrer am Bauhaus, sein Unterricht ist bisher jedoch nur in Teilen erforscht und dokumentiert. Die Ausstellung präsentiert erstmals Dokumente und Materialien aus internationalen Archiven und Sammlungen, die es ermöglichen, Kandinskys Unterricht am Bauhaus umfassend darzustellen. Zu sehen sind Aufzeichnungen, die Kandinsky zur Vorbereitung seines Unterrichts anfertigte, sowie das in seinem Unterricht verwendete Abbildungsmaterial. Neben Mitschriften und Unterrichtsübungen der Schüler werden Zeichnungen und Aquarelle Kandinskys aus seiner Zeit am Bauhaus präsentiert, flankiert von ausgewählten Werken seiner Kollegen.

Die Ausstellung basiert auf einem Forschungsprojekt der Société Kandinsky. Die Exponate stammen u. a. aus dem Centre Pompidou Paris, aus dem Getty Research Institute Los Angeles, aus der Stiftung Bauhaus Dessau und aus den reichen Beständen des Bauhaus-Archiv Berlin. Begleitend erscheint ein umfangreich illustrierter Katalog.

Mittwoch
2.7.
19 Uhr

bauhaus_spezial

Prof. Dr. Magdalena Droste, Kunsthistorikerin, »Wassily Kandinsky – Lehrer am Bauhaus«, Vortrag, Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studenten frei

Sonntag
10.8./
7.9.
11 Uhr

bauhaus_brunch

Brunch, Eintritt und Führung: 19 €, Mitglieder 15 €
Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mittwoch
9.7.
19 Uhr

bauhaus_mitglieder

Dr. Angelika Weißbach, Gastkuratorin, »Wassily Kandinsky – Lehrer am Bauhaus«, exklusive Kuratorienführung für Mitglieder
Anmeldung: mitglieder@bauhaus.de

25.6. –
8.9.2014



Wassily Kandinsky, Ohne Titel, 1924



Monica Bella Ullmann-Broner, Übung aus dem Unterricht Kandinsky, 1931



Wassily Kandinsky, Fotograf: Hugo Erfurth, um 1925



László Moholy-Nagy, »Lichtrequisit einer elektrischen Bühne«, 1930 (Replik, 1970)

8 . 1 0 .
 2 0 1 4
 -
 1 2 . 1 .
 2 0 1 5



László Moholy-Nagy, »Kinetisches konstruktives System«, 1922

sensing the future: László Moholy-nagy, die medien und die künste

Mit seinem künstlerischen Werk und dem experimentellen Einsatz von neuen Medien überschritt der Avantgardist und Bauhaus-Lehrer László Moholy-Nagy (1895 – 1946) die Grenzen des konventionellen Kunstverständnisses. Seine Herangehensweise war geprägt von interdisziplinären Ansätzen und stellte zugleich die traditionelle Wahrnehmung von Kunst grundlegend auf den Prüfstand. Mit seiner Haltung war er seiner Zeit weit voraus und verwies schon damals auf heute noch relevante Diskurse. Die facettenreiche Medienkunst Moholy-Nagys wie auch Arbeiten zeitgenössischer Künstler wirken unmittelbar auf die unterschiedlichen Sinne des Betrachters und vermitteln dadurch neue Zugänge zur Kunst für Menschen mit und ohne Sinnesbeeinträchtigungen.

Die von Oliver Botar von der School of Art, University of Manitoba/ Kanada kuratierte Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Plug In Institute of Contemporary Art, Winnipeg/Kanada und wird vom Hauptstadtkulturfonds Berlin und der Art Mentor Foundation Lucerne finanziell unterstützt.

Sonntag
 26.10./
 30.11./
 14.12.
 11 Uhr

bauhaus_familie
 Familienworkshops, Teilnahme ab 5 Jahren, Gebühr: Kinder 6 €, Erwachsene 9 €, Material 4,50 €
 Anmeldung:
 info@jugend-im-museum.de

Sonntag
 23.11.
 15 Uhr

bauhaus_barrierefrei
 Führung für Sehbehinderte
 Anmeldung: visit@bauhaus.de

Info

Weitere Veranstaltungen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung finden Sie auf unserer Website www.bauhaus.de

Sonntag
 12.10./
 9.11./11.1.
 11 Uhr

bauhaus_brunch
 Brunch, Eintritt und Führung: 19 €, Mitglieder 15 €
 Anmeldung: visit@bauhaus.de

bauhaus re use

»Bauhaus re use« ist ein temporärer Veranstaltungspavillon auf dem Gelände des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung: Neben der Bauhaus-Werkstatt für Kinder und Jugendliche und einem Informationszentrum zum Bauhaus bietet »Bauhaus re use« eine Diskussionsplattform für Architektur, Design und Stadtentwicklung. Die Reihe *StadtWertSchätzen* befasst sich mit Fragen um die Großstadt am Beispiel Berlins. *Design im Wandel* thematisiert Herausforderungen zeitgenössischen Designs. Der im Herbst öffnende Projekt-raum ist eine Kooperation des Bauhaus-Archiv Berlin mit zukunftsgeräusche und wird durch die Ikea-Stiftung gefördert. Alle Termine finden Sie auf www.bauhaus.de.



Entwurf temporäres Recycling-Gebäude »Bauhaus re use«, 2013

Mittwoch
5.11.
19 Uhr

Design im Wandel
Podiumsgespräch »Grenzen sprengen: Wie neue Technologien und Materialien Design beeinflussen«, u. a. mit Gesche Joost, Andreas Schulz, Moderation: Barbara Kotte
Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studenten frei

etel

m i t t a g - f o d o r

Anlässlich des Europäischen Monats der Fotografie präsentiert das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin eine Kabinettausstellung mit ausgewählten Fotografien der Bauhauselerin Etel Mittag-Fodor (1905 – 2005). Mit ihren Stillleben und Porträts zählt sie zu den bedeutendsten Fotografinnen am Bauhaus. Zur Ausstellung erscheinen erstmals die kommentierten Lebenserinnerungen der Bauhaus-Schülerin als dritter Band der Reihe »Bauhäusler. Dokumente aus dem Bauhaus-Archiv Berlin«. Informationen zum Monat der Fotografie finden Sie unter www.mdf-berlin.de.

23.10. – 24.11.

2 0 1 4

Mittwoch
22.10.
19 Uhr

Buchvorstellung und Eröffnung
Etel Mittag-Fodor
Eintritt frei

Donnerstag
13.11.
19 Uhr

bauhaus_mitglieder
Themenabend »Ein Gespräch mit und über Etel Mittag-Fodor« mit der Filmemacherin Prof. Dr. Kerstin Stutterheim sowie exklusive Führung durch die Kabinettausstellung im Bauhaus-Archiv Berlin
Anmeldung: mitglieder@bauhaus.de



Etel Mittag-Fodor, »Sprung von der Terrasse der Bauhauskantäne«, Bauhausgebäude Dessau, 1929



Ganz nah dran: Werden Sie Mitglied!

Werden Sie Teil einer außergewöhnlichen Gemeinschaft rund um Bauhaus, Architektur und Design! Als Mitglied im Bauhaus-Archiv e. V. unterstützen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag nicht nur unsere Arbeit, Sie erhalten als Dankeschön auch lukrative Sonderkonditionen, z. B. freien Eintritt in unsere Ausstellungen, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, ein exklusives Programmangebot nur für Mitglieder, persönliche Einladungen oder Sonderkonditionen beim Einkauf im bauhaus-shop der Bauhaus-Archiv GmbH.

Persönliche Mitgliedschaft: 80 € (ermäßigt 30 €), mit Begleitperson 120 €; Förder- und Firmenmitgliedschaften ab 1.000 €
 Weitere Informationen erhalten Sie im Mitgliederbereich unserer Website sowie bei Claudia Meinke, Tel.: 030/254 002-0, mitglieder@bauhaus.de.

Veranstaltungen exklusiv für Mitglieder

Anmeldung erforderlich: mitglieder@bauhaus.de



Leben am Bauhaus Dessau: Szene mit Karla Grosch vor der Bauhauskantine, um 1929

- | | |
|---------------------------------------|--|
| Mittwoch
9.7.
19 Uhr | Kuratorenführung mit Dr. Angelika Weißbach durch die Sonderausstellung Wassily Kandinsky – Lehrer am Bauhaus |
| Freitag
22.8.
17 Uhr | Exkursion »Die Siedlung Neu-Jerusalem« zu der denkmalgeschützten Wohnanlage des Architekten Erwin Anton Gutkind in Berlin-Staaken. Rundgang mit Besichtigung einer Doppelhaushälfte |
| Dienstag
14.10.
18 Uhr | Führung mit Dr. Kathrin Hatesaul durch die Sonderausstellung <i>Conceptual and Applied III: Surfaces and Pattern</i> der Daimler Kunst Sammlung |
| Donnerstag
13.11.
19 Uhr | Themenabend »Ein Gespräch mit und über Etel Mittag-Fodor« mit der Filmemacherin Prof. Dr. Kerstin Stutterheim sowie Führung durch die Kabinettausstellung im Bauhaus-Archiv Berlin |



Heinrich Koch, Collage aus Illustrierten-Ausschnitten, um 1930

Februar 2015 Neupräsentation der Dauerausstellung und der Neuerwerbungen des Bauhaus-Archivs Berlin

Ab Februar 2015 wird das Bauhaus-Archiv Berlin seine einmalige *Sammlung Bauhaus – Originale der Klassischen Moderne* neu präsentieren. Die wertvollen Werke erlauben Einblicke in die Vielfalt der einflussreichen Avantgardeschule und ihrer Produkte. Zugleich möchte das Bauhaus-Archiv Berlin die Gelegenheit nutzen, sich mit einer Präsentation ausgewählter Neuerwerbungen der letzten Jahre bei seinen zahlreichen Unterstützern zu bedanken.

bauhaus_führung Jeden Sonntag, 14 Uhr, kostenlose Führung durch *Die Sammlung Bauhaus – Originale der Klassischen Moderne* und die Sonderausstellung, zuzüglich Eintritt, Treffpunkt im Foyer. Juli bis September, 15 Uhr, englischsprachige Führung.

bauhaus_touren Exkursionen in Zusammenarbeit mit art:berlin zu Stätten der Moderne in Berlin und Umgebung. Anmeldung erforderlich, frühzeitige Reservierung empfohlen! Gruppenbuchungen möglich, auch in Fremdsprachen. Tel.: 030/28096390, info@artberlin-online.de, www.artberlin-online.de



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin

1

Donnerstag
4.9.
Samstag
5.7./20.9./4.10.
14 – 16 Uhr

Bau mir die Zukunft – Das Berliner Hansaviertel

Auf der Berliner Internationalen Bauausstellung 1957 verwirklichten 53 Architekten aus 13 Ländern, darunter Walter Gropius und ehemalige Schüler des Bauhauses, ihre Vorstellungen von Architektur und Städtebau. Die Tour stellt u. a. das städtebauliche Konzept des Hansaviertels vor.
Preis: 15 €, Mitgl. 12 €

Samstag
13.9./18.10.
14 – 16 Uhr

2

Gestern Pracht, heute Platte, morgen Pop – Die ehemalige Stalinallee
Zu DDR-Zeiten zog die Prachtstraße Stalinallee, heute Karl-Marx-Allee, alle Augen auf sich, heute entwickelt sie sich mehr und mehr zur Szenemeile. Der Architekturrundgang durch die kontrovers diskutierten Wohnquartiere der Nachkriegsmoderne in der Umgebung des Fernsehturms und entlang der ehemaligen Stalinallee regt zu reizvollen Neubetrachtungen an, indem Gemeinschaftsterrassen erkundet werden und die Qualität der Wohnumgebung genauer betrachtet wird.
Preis: 18 €, Mitgl. 15 € (inkl. Eintritt)

3

Mittwoch
3.9./1.10.
14.30 – 16.30 Uhr

Das Haus Wiegand mit Innenbesichtigung

Vor mehr als 100 Jahren entwarf der Architekt und Werkbundmitbegründer Peter Behrens diese Villa samt Gartenanlage im heutigen Berlin-Dahlem für den Archäologen und Direktor der Berliner Antikensammlung Theodor Wiegand. Die repräsentative Villa mit Anleihen an moderne Industriebauten sowie die klassische griechische Antike beherbergt heute das Deutsche Archäologische Institut. Bei der Tour kann das Gebäude innen und außen besichtigt werden.
Preis: 18 €, Mitgl. 15 €

Samstag
27.9./25.10.
14 – 16 Uhr

4

Alles so bunt hier – Die Tuschkastensiedlung in Falkenberg

Diese Tour führt in die Gartenstadt Falkenberg, die Bruno Taut 1912 entwarf und die seit 2008 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Den Namen Tuschkastensiedlung verdanken die mehr als hundert Einfamilienhäuser ihrem ausgefeilten Farbkonzept, das in unserer Exkursion eingehend betrachtet wird.
Preis: 15 €, Mitgl. 12 €

5

Samstag
11.10./1.11.
14 – 16 Uhr

Die neue Design-Generation – Ein Rundgang in Kreuzkölln

Junges Design und frische Ideen findet man in Berlin heute vor allem zwischen Kreuzberg und Neukölln im sogenannten Kreuzkölln. Auf diesem Rundgang gibt es eine neue Design-Generation zu entdecken.
Preis: 15 €, Mitgl. 12 €

Samstag
6.9.
14 – 17 Uhr

6

Die Moderne im Villenviertel (Bustour)

Die Tour richtet den Blick auf das individuelle Wohnen. Mit dem enormen Bevölkerungszuwachs in Berlin Anfang des 20. Jahrhunderts dehnte sich die Stadt in den grünen Südwesten Berlins aus. In kurzer Zeit entstand hier eine Vielfalt moderner Wohnformen. Die Bustour führt u. a. zum Haus Lewin von Walter Gropius, zum Haus Perls von Ludwig Mies van der Rohe, zum Haus Wiegand von Peter Behrens sowie zur Siedlung Onkel Toms Hütte von Bruno Taut, Hugo Häring, Hans Poelzig und Otto Rudolf Salvisberg.
Preis: 32 €, Mitgl. 28 €

Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung **besitzt die weltweit umfassendste Sammlung zum Bauhaus, der bedeutendsten Schule für Gestaltung im 20. Jahrhundert.** Es ist der ideale Ort für die **praxisnahe Vermittlung von Architektur und Design in Berlin.** Das museumspädagogische **Programm umfasst offene Angebote sowie Workshops für Gruppen.**



Bau fragiler Turmgebilde im Bauhaus_RaumLabor 2013 zum Thema »Gleich im Gewicht«

bauhaus_familie

Sonntag, 28.9./26.10./30.11./14.12., 11 – 14 Uhr
Gleichermaßen für Kinder und Eltern interessant, werden Aspekte des Bauhauses anhand von Schlüsselwerken der Sammlung und der Sonderausstellungen sowie der Architektur des Museums erlebbar. Ein Angebot für Familien in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e. V., Teilnahme inkl. Museumseintritt: Kinder 6 €, Erwachsene 9 €, Material 4,50 €. Anmeldung: Tel. 030/2 66 42 22-42, info@jugend-im-museum.de

bauhaus_führungen

Die bauhaus_führungen vermitteln Kindern und Jugendlichen eine altersgemäße Einführung in für das Bauhaus relevante Themen. Dauer: 1 Stunde, Vorschule bis 13. Klasse, Gruppenführung 25 € zzgl. 1 € Eintritt pro Person, Berliner Schulklassen Eintritt frei, Führungen in Fremdsprachen möglich. Anmeldung: Bärbel Mees, Tel. 030/2540 02-43, visit@bauhaus.de

bauhaus_workshops

In den bauhaus_workshops lernen Kinder und Jugendliche neue Perspektiven auf ihre gestaltete Umwelt kennen und werden selbst kreativ tätig. Dauer: 3 Stunden, Vorschule bis 13. Klasse, in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e. V., Teilnahme inkl. Museumseintritt: 5 € pro Person. Anmeldung: Tel. 030/2 66 42 22-42, info@jugend-im-museum.de

bauhaus_ferienprogramm

Das bauhaus_ferienprogramm bietet 5-tägige Vormittagsprogramme zu Bauhaus, Architektur und Design in den Sommerferien (14. – 18.7.) und in den Herbstferien (20. – 24.10.), in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e. V. Anmeldung: Tel. 030/2 66 42 22-42, info@jugend-im-museum.de

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr. 14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

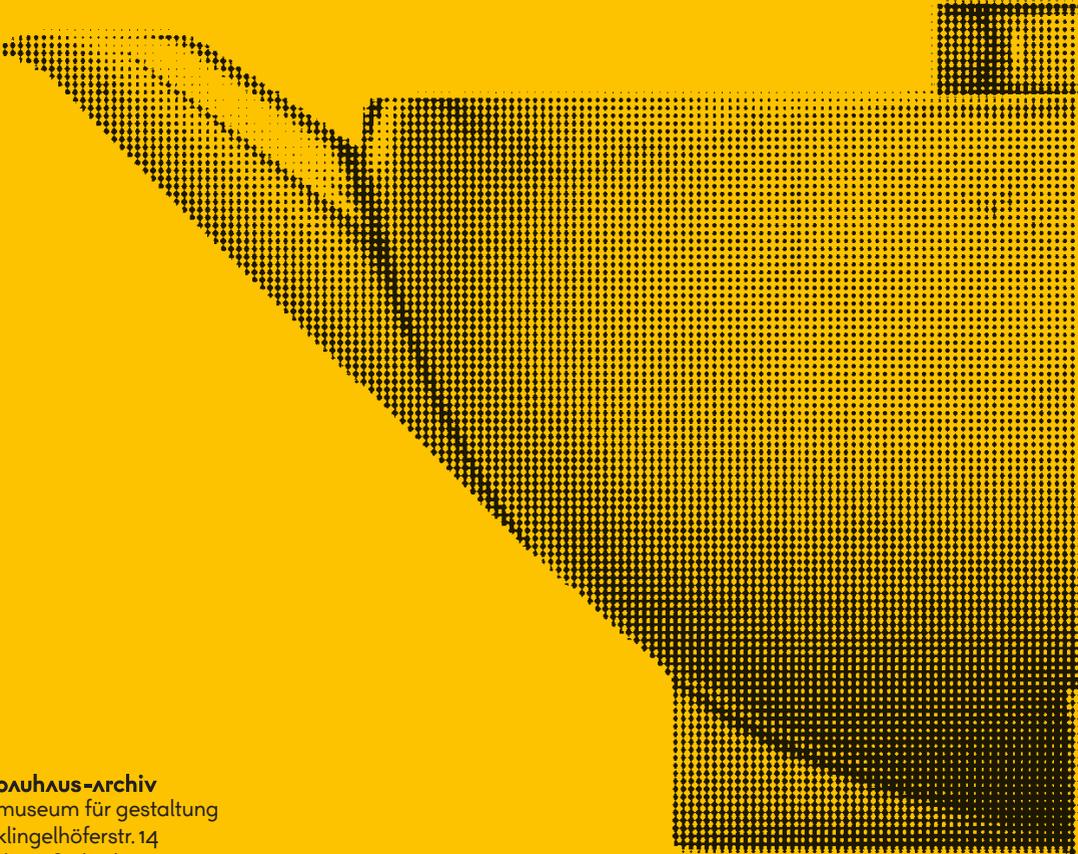
Öffnungszeiten	Museum: täglich außer Di 10–17 Uhr Sekretariat: Mo–Do 9–15.30 Uhr / Fr 9–14 Uhr Bibliothek und Archiv: Mo–Fr 9–13 Uhr
Eintrittspreise	Ermäßigung für Erwachsenengruppen ab 10 bis max. 25 Personen; Gruppen- eintritt pro Schüler oder Student 1 € (nur bei Anmeldung 14 Tage im Voraus); freier Eintritt für Mitglieder des Bauhaus-Archiv e.V. sowie Schulklassen und Studentengruppen aus Berlin. Anmeldung erforderlich: visit@bauhaus.de Mi/Do/Fr: 6 €, erm. 3 €; Sa/So/Mo: 7 €, erm. 4 €
Führungen durch die Sammlung	Deutsch: 56 €, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch: 68 €, Schulklassen Deutsch: 25 €. Jeden Sonntag um 14 Uhr Gratisführung durch <i>Die Sammlung Bauhaus</i> und die Sonderausstellung, Juli bis September sonntags um 15 Uhr englischsprachige Gratisführung. Führungen für Sehbehinderte auf Anfrage. Alle Angebote zuzüglich Museumseintritt. Exkursionsprogramm siehe Seite 14/15.
Gruppenanmeldung	visit@bauhaus.de , Tel.: 030/25 40 02-43, Fax: 030/25 40 02-10
Audioguide	Der Audioguide ist in sieben Sprachen für <i>Die Sammlung Bauhaus – Originale der Klassischen Moderne</i> im Eintrittspreis enthalten.
App	Die kostenlose Bauhaus-App für das iPhone umfasst Informationen zum Museumsbau und zur Sammlung: www.bauhaus.de
bauhaus-café	täglich außer Di 10–17 Uhr, cafe@bauhaus.de
bauhaus-shop	täglich außer Di 10–17 Uhr, www.bauhaus-shop.de
Verkehrsverbindung	U-Nollendorfplatz, Bus 100, 106, 187 und M29, Haltestelle Lützowplatz
Parkplätze	kostenlose Parkplätze für Museumsbesucher verfügbar
Vermietung	vermietung@bauhaus.de
Spenden	Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns beim Sammlungserhalt und -ausbau sowie bei unserem Programmangebot.
Bankverbindung	Berliner Sparkasse: IBAN DE37 1005 0000 1010 0062 62 SWIFT-BIC BELADEBE
Kommunikation	Ulrich Weigand (Leitung), presse@bauhaus.de



Titel: Marianne Brandt, Tee-Extraktkönnchen (MT 49), 1924

Abbildungen/Copyright Die künstlerischen Urheberrechte liegen bei den Künstlern, deren Erben oder Rechtsnachfolgern, insbesondere:
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014 für Marianne Brandt: Titel (Vorder- und Rückseite), für Wilhelm Wagenfeld: 4 (unten), für Wassily Kandinsky: 7 (oben),
für Hugo Erfurth: 7 (unten), für László Moholy-Nagy: 8 (oben und unten); © Vereinigung der Benediktiner zu Maria Laach e.V. für Theodor Bogler:
4 (Mitte), © zukunftsgeraeusche: 10; © Thomas und Michael Mittag für Etel Mittag-Fodor: 11; © Bauhaus-Archiv Berlin: 14, 16.

Bildnachweis: Bauhaus-Archiv Berlin: Titel (Vorder- und Rückseite, Foto: Fred Kraus), 4 oben (Fotostudio Bartsch), 4 Mitte (Foto: Fred Kraus),
4 unten (Foto: Gunter Lepkowski), 7 (oben, Foto: Hermann Kiessling), 7 Mitte (Foto: Markus Hawlik), 7 unten, 8 oben (Foto: Hartwig Klappert),
8 unten (Foto: Markus Hawlik), 10, 11, 12 (Foto: unbekannt), 13 und 14 (Foto: Markus Hawlik), 16 (Foto: Aurelio Schrey).



bauhaus-archiv
museum für gestaltung
klingelhöferstr. 14
d-10785 berlin
t +49 (0) 30 - 25 40 02 - 0
f +49 (0) 30 - 25 40 02 - 10
bauhaus@bauhaus.de
www.bauhaus.de